

I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die Wochenstundenzahl in den einzelnen Lehrgegenständen.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	IB	IA	Summe
1. Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
2. Deutsch und Geschichtserzählungen (in VI u. V)	$\frac{3}{1} \frac{4}{1}$	$\frac{2}{1} \frac{3}{1}$	3	2	2	3	3	3	3	26
3. Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
4. Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
5. Französisch	—	—	4	2	2	3	2 ¹⁾	2 ¹⁾	3	18
6. Englisch	—	—	—	—	—	—	3 ²⁾	3 ²⁾	2 ¹⁾	8
7. Geschichte und Erdkunde	2	2	4	3	3	3	3	3	3	26
8. Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
9. Naturwissenschaft bezw. Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
10. Schreiben	2	2	1 ³⁾			—	—	—	—	5
11. Zeichnen	—	2	2	2	2	2 (wahlfrei)			10	
12. Gesang ⁴⁾	2		Chorgesang 3 Stunden						5	
13. Turnen ⁵⁾	3	3		3 eine Vorturnerstunde: 1			3			12
14. Hebräisch (wahlfrei) ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	2		2

¹⁾ Wahlfrei. ²⁾ Verbindlich. ³⁾ Für Schüler mit schlechter Handschrift. ⁴⁾ Die für Gesang beantragten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chor singen verpflichtet. ⁵⁾ Einzelbefreiungen vom Turnen finden nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. ⁶⁾ Die Meldung zu dem wahlfreien Unterricht verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahr 1909/10.

	Klassent. in:	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	IB u. A	Summe
1. Dr. Olsen, Waldemar, Direktor	I			2 Gesch.				3 Deutsch	6 Griech. 2 Horaz	13
2. Weinert, ¹⁾ Albert, Professor	UII						7 Latein 3 Gesch. u. Erdfde.	3 Gesch. u. Erdfde.	3 Gesch. u. Erdfde.	16 und Bibliothek
3. Mührer, Albert, Professor			4 Rechnen				4 Math.	4 Math.	4 Math. 2 Physik	18
4. Dr. Peters, ²⁾ Friedrich, Professor	O III	2 Erdfde.	2 Erdfde.	2 Erdfde.		8 Latein	3 Deutsch		5 Latein	22
5. Dr. Brandes, ³⁾ Ernst, Professor	O II				6 Griech.		6 Griech.	7 Latein	3 Deutsch	22
6. Redlin, Robert, Professor	UIII				8 Latein	2 Relig.		2 Relig. 6 Griech.	2 Relig. 2 Hebr.	22
7. Domke, Oswald, Oberlehrer	VI	4 Deutsch 8 Latein					3 Franz.	2 Franz.	2 Frz. 2 Egl. 3	24
8. Buchholz, Karl, Oberlehrer				4 Franz.	2 Franz. 3 Gesch. u. Erdfde.	2 Franz. 3 Gesch. u. Erdfde.		3 Engl.	3 Egl.	23
					3 Turnen					
9. Zander, Johannes, Oberlehrer	V		2 Relig. 3 Deutsch 8 Latein	2 Relig. 2 Naturf.		2 Deutsch	2 Relig.	3 Turnen		24
				4 Math.						
10. Fischer, Karl, Oberlehrer		3 Turnen	3 Turnen		3 Math. 2 Naturf.	3 Math. 2 Naturf.	2 Physik	2 Physik		24
11. Vauk, Johannes, Oberlehrer	IV	3 Relig.		3 Deutsch 8 Latein	2 Relig. 2 Deutsch	6 Griech.				24
12. Bolduan, Karl, Lehrer am Gymnasium		4 Rechnen 2 Schreib. 2 Naturf. 2 Singen	2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Naturf. 2 Singen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen			29
					3 Chorgesang					

¹⁾ Vom 6. Mai bis 16. Juni übernahm Kandidat Dr. Schultz den Geschichtsunterricht in IIA, IIB und in IIIB, während Oberlehrer Buchholz den Geschichtsunterricht in I gab; den lateinischen Unterricht in IIB übernahm Prof. Peters, der seinen erdfundlichen und deutschen Unterricht an Dr. Schultz abgab. ²⁾ Vom 8. November bis 22. Dezember gab Kandidat Dr. Dorbritz den Unterricht mit Ausnahme des Lateinischen in I, das der Direktor übernahm, der dafür seinen deutschen und geschichtlichen Unterricht an Dr. Dorbritz abgab. ³⁾ Vom 12. November ab übernahm Dr. Kuehn den Unterricht mit Ausnahme des Deutschen in I, das Prof. Redlin übernahm, der dafür 3 St. Griechisch an Dr. Kuehn abgab.

3. Übersicht über die fremdsprachliche Lektüre.

1. Im Lateinischen.

- Ia u. b. S.: Cicero, Tusculanen mit Auswahl. W.: Tacitus, Annalen mit Auswahl. — Unvorbereitetes Übersetzen aus Livius. — Horaz, carm. III und IV und Auswahl aus Satiren I und II.
- OII. Sallust, Catilinar. Verschwörung. — Vergil, Buch 1, 2 und 6 mit Auswahl. — Cicero, in Verrem IV. — Auswahl aus den römischen Synchronen nach Biese.
- UII. S.: Livius, Auswahl aus der I. Dekade, besonders Buch II. W.: Cicero, in Catil. I. III. — Ovid, Metam. in der Auswahl von Fickelscherer, dazu einige Elegien.

2. Im Griechischen.

- Ia u. b. Platons Kriton und Apologie. — Demosthenes' 2. und 3. Philippische Rede. — Homers Ilias XV—XXIV in Auswahl. — Euripides, Iphigenie auf Tauris. — Proben griechischer Lyrik im Anschluß an Horaz. — Unvorbereitetes Übersetzen aus Thukydides und Platon.
- OII. Xen. Hellen. III—IV mit Auswahl. — Memorabilien I und II mit Auswahl. — Herodot V—IX mit Auswahl. — Homer Od. VI—VIII, XIII—XVIII mit einigen Auslassungen. — Unvorbereitetes Übersetzen aus Xenophons Anabasis und Hellenica.
- UII. Xen. Anab. III, IV mit Auswahl. Hellen. VI, VII mit Auswahl. — Hom. Od. I Anfang; V, IX, X mit Auswahl. — Unvorbereitetes Übersetzen aus Xen. Anab. und Hellen.

3. Im Französischen.

- Ia. W.: Molière, le Bourgeois gentilhomme. S.: Sarcey, Siège de Paris.
- Ib. S.: Monod, Allemands et Français. W.: Chuquet, Hérisson etc.: La guerre de 1870/71.
- OII. S.: Coppée, Les vrais Riches. W.: Daudet, Le Petit Chose.
- UII. S.: Le tour du Monde, p. Verne. W.: Le tour de la France par 2 enfants von Bruno.

4. Im Englischen.

- Ib. S.: Chambers, History of England. W.: Dash and Daring, Tales of Peril and Heroism.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

- Ia u. b. 1. a) Frankfurter Charakterköpfe. Nach Goethes „Dichtung und Wahrheit“. b) Welche Bedeutung hat der siebenjährige Krieg für den jungen Goethe gehabt? 2. a) Mit welchen Mitteln bringt uns Goethe in seinem „Göz von Berlichingen“ die ersten Jahrzehnte des 16. Jahrhunderts zur Anschauung? b) Weidlingen. (Klassenaufsatz.) 3. a) Wie entwickelt Kleist den Charakter des Prinzen von Homburg? b) Wie verhält sich die Gestalt des Prinzen von Homburg bei Kleist zur geschichtlichen? 4. a) Der Prinz von Homburg und der Ritter aus dem „Kampf mit dem Drachen“. Ein Vergleich. b) Thoas. 5. Inwiefern hat Leonore recht, wenn sie von Tasso und Antonio (III, 2) sagt: „Zwei Männer sind's, die darum Feinde sind, weil

die Natur nicht einen Mann aus ihnen beiden formte"? 6. a) Mit welchem Rechte sagt Goethe von Egmont: „Tapferkeit ist die Grundlage seines Wesens"? b) Wie bringt Goethe in seinem „Egmont“ die steigende Sorglosigkeit Egmonts und das Anwachsen der Gefahr in den Volksszenen zur Darstellung? 7. a) Die innere Umwandlung des Makbeth im ersten Aufzuge des Dramas. b) Richard III. und Makbeth, zwei Böfewichter. 8. Der Vaterlandsgedanke in Shakespeares Koriolan. (Klassenaufsatz.)

- IIa. 1. a) Das Hildebrandslied und seine spätere Bearbeitung. b) Klosterleben nach Scheffels Eckhard. c) Ferrocencius aurum. 2. a) Welchen Seelenkampf hat Rüdiger von Bechlar zu bestehen? b) Welcher Beruf erscheint mir als der schönste? 3. Hat Walthers Spruch „möht ich verklären des winters zit“ noch heute seine Berechtigung? 4. (Klassenaufsatz.) Können wir auch von Walther von der Vogelweide sagen: „Er sang von allem Süßen, was Menschenbrust durchbebt, er sang von allem Hohen, was Menschenherz erhebt“? 5. a) Kennt Herder mit Recht den Menschen ein Kind der Sorge? b) „Αἰσίου ἰδωρ.“ c) Mein Lieblingsbild. 6. a) Der Ehrbegriff in Lessings Minna von Barnhelm. b) Das Besitztum des Wirtes zum goldenen Löwen. c) Welche Männer ehrt die Geschichte mit dem Beinamen „der Große“? 7. a) Wie ist der Ausspruch Margaretes von Parma zu verstehen: „Ich fürchte Oranien und ich fürchte für Egmont“? b) Welches Bild vom Grafen Egmont gewinnen wir aus den ersten beiden Aufzügen? 8. (Klassenaufsatz.) Wie kommt die Unterredung zwischen Maria Stuart und Elisabeth zustande und wie verläuft sie?
- IIb. 1. Ankunft und Abfahrt eines Eisenbahnzuges. 2. Schwer herein schwankt der Wagen kornbeladen; bunt von Farben auf den Garben liegt der Kranz, und das junge Volk der Schnitter fliegt zum Tanz. 3. Die Elemente haßen das Gebild der Menschenhand. 4. Die Exposition in Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Klassenarbeit.) 5. Johannas Versuchungen. 6. Die Gewalttaten der Bögte gegen die Schweizer nach Schillers „Wilhelm Tell“. (Klassenarbeit.) 7. Was treibt den Menschen in die Ferne? 8. Welchen Nutzen gewähren uns die Tiere?

Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1909:

- Deutsch.** Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes aber ist die Schuld. Nachgewiesen an Kleists „Prinz von Homburg“.
- Griechisch.** Übersetzung von Platon, Hippias maior 411 B ff.
- Mathematik.** 1. Wie viel Seemeilen ist eine Leuchtkugel sichtbar, die auf hoher See unter dem Elevationswinkel $\alpha = 70^\circ$ und mit $v_0 = 300$ m Geschwindigkeit abgeschossen wird? (Luftwiderstand und Strahlenbrechung werden nicht berücksichtigt.) 2. Welche Richtung hat unter $\varphi = 53^\circ 55'$ nördlicher Breite eine gerade Straße, die am 21. März morgens 10 Uhr mitteleuropäischer Zeit genau in ihrer Längsrichtung von der Sonne beschienen wird, wenn der Beobachtungsort die Längszeit $l = + 8^m$ hat und die Zeitgleichung $g = 7^m 35^s$ ist? 3. Der Untergurt einer Bogenbrücke soll als Bogen einer Parabel geführt werden. Welche Brennweite muß dieselbe haben, wenn die Scheitelhöhe des Parabelbogens $h = 8^m$ und die Spannweite $s = 18^m$ betragen soll, und welchen Winkel bildet der Brückenbogen mit der Vertikalen in einem Punkte, der von der Parabelachse den Abstand $a = 3^m$ hat? 4. In eine Kugel eine Säule mit quadratischer Grundfläche einzutragen, deren vier Seitenflächen die Größe „ m “ haben, und einen senkrechten Diagonalschnitt für den größten Wert von „ m “ zu zeichnen.

Ostern 1910:

- Deutsch.** Welche Bedeutung hat nach „Dichtung und Wahrheit“ die Straßburger Zeit für Goethe gehabt?
- Griechisch.** Übersetzung von Sokrates, Panegyrikos § 88–92.

3. **Mathematik.** 1. Verbindet man die Ecken eines regelmäßigen Sechsecks mit dem Centrum und fällt von einer Ecke ein Lot auf eine dieser Verbindungslinien und von dem Fußpunkte dieses Lotes wieder ein Lot auf die nächstfolgende und so fort, so entsteht eine stumpfwinklig gebrochene, spiralartige Linie, deren Länge berechnet und dargestellt werden soll. 2. Ein Dreieck aufzulösen aus dem Radius des inneren Berührungskreises und aus zwei Dreieckswinkeln. $q = 52$; $\alpha = 67^\circ 22' 48''$; $\beta = 53^\circ 7' 48''$. 3. Die Parabel $y^2 = 4x$ wird von der Geraden $y = \frac{4}{3}x - \frac{4}{3}$ geschnitten. Unter welchem Winkel treffen sich die Tangenten der Schnittpunkte? 4. In eine Halbkugel einen Cylinder mit gegebener Mantelfläche einzubeschreiben und den Hauptschnitt des Cylinders für die größte Mantelfläche zu bestimmen.

Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommerhalbjahr 173, im Winterhalbjahr 160 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Durch ärztliches Zeugnis	S. 3, W. 7	S. 0, W. 0
Aus anderen Gründen	S. 4, W. 6	S. 0, W. 0
Zusammen	S. 7, W. 13	S. 0, W. 0
Also von der Gesamtzahl	S. 4,0 %, W. 8,1 %	S. 0,0 %, W. 0,0 %

Zu den 3 Turnstunden kam ein freier Turnabend für die Klassen Prima bis Untertertia.

Im Sommer wurden auf dem Exerzierplatz des Ulanen-Regiments und auf dem zwischen der Stadt und dem sehr nahen Wäldchen gelegenen Spielplatz eine der wöchentlichen Turnstunden abgehalten und zu Bewegungsspielen benutzt; besonders eifrig wurde Fußball, Schlagball, Faustball und Tambourin gespielt.

Zeichnen.

Vom verbindlichen Zeichenunterricht war niemand befreit. Am wahlfreien Zeichnen nahmen 4 Untersekundaner teil.

Englisch.

Am wahlfreien englischen Unterricht der Oberprima nahm 1 Oberprimaner teil. Für Obersekunda und Unterprima war Englisch verbindlicher Lehrgegenstand.

Französisch.

Am wahlfreien französischen Unterricht nahmen von 8 Obersekundanern 4, von 12 Unterprimanern 5 teil. Für Oberprima war Französisch verbindlicher Lehrgegenstand.

Hebräisch.

Am wahlfreien hebräischen Unterricht nahmen 3 Primaner teil.

4. Eingeführte Lehrbücher für das Schuljahr 1909/10.

Lehrgegenstand.	Titel des Buches	Klassen, in denen das Buch gebraucht wird
1. Religion	Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, herausgegeben von Müllensiefen. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den mittleren und oberen Klassen höherer Schulen. Novum testamentum graece.	VI—IV U III—I I
2. Deutsch	Klee, Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte. Hopf und Paulsief, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. 5 Teile. Regeln und Wörterverzeichnis für deutsche Rechtschreibung.	O II u. I VI—O II VI—I
3. Lateinisch	Christian Ostermanns lateinische Übungsbücher, neue Ausgabe A, besorgt von H. J. Müller. H. J. Müller, lateinische Schulgrammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern.	VI—I U III—I
4. Griechisch	Kaegi, kurzgefaßte griechische Schulgrammatik. Wefener, griechisches Elementarbuch. { Teil I. Teil II.	U III—I U III O III
5. Französisch	Dubislav und Boef, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache, von Ostern 1911 ab auch in Plög-Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Übungsbuch. Sprachlehre.	IV—U III O III O III
6. Englisch	Gesenius-Regel, Lehrbuch der englischen Sprache.	O II—I
7. Geschichte und Erdkunde	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. { Teil I. Teil II. Teil III. Teil IV u. V. Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen, Teil I—IV. Dierke und Gaebler, Atlas. Wehrmann, Landeskunde der Provinz Pommern. Putzger, historischer Schulatlas.	IV U III—U II O II I V—O III VI—I O III—U III IV—I
8. Mathematik	Lieber und v. Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik. 1. Teil: Arithmetik. 2. Teil: Planimetrie. 3. Teil: Trigonometrie und Stereometrie. Barbey, Aufgabensammlung. Thiede, Einführung in die mathematische Geographie und Himmelskunde. Wittstein, fünfstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln.	IV—I U III—I II—I U III—I I U II—I
9. Physik	Trappe, Lehrbuch der Physik.	O III—I
10. Rechnen	Buzler, Rechenbuch.	VI—V
11. Naturbeschreibung	Schmeil, Leitfaden der Botanik. " " " Zoologie.	VI—U III VI—O III
12. Gesang	Becker-Kriegeskotten, Schulchorbuch. Schwalm, 123 Volkslieder und Gesänge für gemischten Chor.	VI—V IV—I
13. Hebräisch	Gesenius, Grammatik. Hebräische Bibel.	O II—I O II—I

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

2. Oktober 1909. Durch die Diplomsprüfungsordnungen für Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker ist vorgeschrieben, daß Studierende eine einjährige praktische Werkstättentätigkeit in einem technischen Unternehmen nachzuweisen haben, wovon jedoch die Hälfte in den großen Ferien ausgeübt sein kann. Der Lehrplan der technischen Hochschulen ist, ohne den Beginn des Studiums zu Ostern auszuschließen, im großen und ganzen unter der Voraussetzung aufgestellt, daß das Studium mit dem Wintersemester begonnen wird. Es ist aber vielfach die Wahrnehmung gemacht worden, daß junge Leute, die die Reifeprüfung zu Ostern bestanden haben, unzumutbarerweise sofort mit dem Studium beginnen, oder das ganze Jahr praktischer Werkstättentätigkeit ableisten, während es in diesem Falle zweckmäßiger ist, daß sie zunächst ein Halbjahr praktisch arbeiten und erst zu Beginn des Wintersemesters sich immatrikulieren lassen. Das zweite Halbjahr der Werkstättentätigkeit kann dann in den nachfolgenden großen Ferien abgeleistet werden. Diejenigen jungen Leute dagegen, die im Herbst die Schule verlassen, werden besser zunächst das ganze Jahr Werkstättentätigkeit durchmachen. Falls besondere Gründe vorliegen, können sie auch sofort mit dem Studium beginnen und dieses dann — etwa nach einem Jahr — zum Zwecke des praktischen Arbeitens unterbrechen.

Ferienordnung für 1910:

Osterferien:	Schulschluß: Mittwoch, 23. März, mittags, Schulansfang: Donnerstag, 7. April früh.
Pfingstferien:	Schulschluß: Freitag, 13. Mai nachmittags, Schulansfang: Donnerstag, 19. Mai früh.
Sommerferien:	Schulschluß: Freitag, 1. Juli mittags, Schulansfang: Dienstag, 2. August früh.
Herbstferien:	Schulschluß: Sonnabend, 1. Oktober, mittags, Schulansfang: Dienstag, 18. Oktober früh.
Weihnachtsferien:	Schulschluß: Mittwoch, 21. Dezember mittags, Schulansfang: Donnerstag, 5. Januar 1911 früh.
Osterferien 1911:	Schulschluß: Mittwoch, 5. April 1911 mittags, Schulansfang: Donnerstag, 20. April 1911 früh.

III. Zur Geschichte des Gymnasiums.

Aus dem Ende des vorigen Schuljahres ist noch nachzutragen, daß Wildenbruchs Schauspiel „Die Quibows“ in verkürzter Gestalt von Schülern der oberen Klassen am 12. März aufgeführt wurde. Die wohlgelungene Darstellung war vor allem der Einübung des Ober-

Lehrers Buchholz zu verdanken. Die überschüssigen Einnahmen wurden verwandt, um einer Anzahl von Schülern Beihilfen für die Kosten des Sommerausflugs zu gewähren.

Das neue Schuljahr begann mit einer gemeinsamen Andacht am Freitag, den 16. April. Der Direktor begrüßte als neues Mitglied des Lehrerkollegiums den Oberlehrer Kauf und versicherte ihm, daß seine Amtsgenossen und Schüler, denen er von einer früheren Vertretung her bekannt war, ihn herzlich willkommen hießen.

Professor Weinert sah sich zu seinem Bedauern genötigt, zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit einen achtwöchigen Urlaub zu erbitten. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium überwies zugleich mit der Bewilligung als Vertreter den Seminar Kandidaten Dr. Schulz aus Stralsund, der sich mit freudiger Bereitwilligkeit den ihm zufallenden Aufgaben unterzog. Derselbe vertrat dann noch zwei Wochen den Professor Brandes, der leider infolge einer Scharlacherkrankung in seiner Familie die Schulräume nicht betreten durfte.

Am 22. Juni fand der Ausflug aller Klassen bei schönstem Sommerwetter statt. Die Sexta und Quinta marschierte ins Wendeholz; die Quarta fuhr nach Stralsund, Mtefähr, Devin; die beiden Tertien und Sekunden besuchten Binz und Putbus; die Prima machte einen Fußmarsch von Brest über Burg Lanzkron und Dennin nach Spantekow. Für die Gastfreundschaft, die den Primanern in Dennin und Spantekow erwiesen wurde, sei hier der wiederholte Dank ausgesprochen. Über die Fahrt der beiden Ruderboote im Juli berichtet Oberlehrer Zander in der Beilage ausführlicher.

Zum Fortbildungskursus an der Königlichen Landesturnanstalt wurde Oberlehrer Zander vom 9.—28. August einberufen.

Am 17. August unterzog der Herr Geheime Ober-Regierungsrat Dr. Reinhardt, begleitet vom Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Friedel, das Gymnasium einer Revision und hielt am Nachmittage eine Konferenz mit dem Lehrerkollegium ab. Für alle wohlwollenden und anregenden Ratschläge fühlt sich die Anstalt zu dauerndem Danke verpflichtet.

Der Sedantag wurde am Vormittag durch Turnspiele und Wettturnen im Devener Holz festlich begangen. Zahlreich waren die Gäste der Einladung gefolgt. Bei der Verkündigung der Sieger wies der Direktor in einer Ansprache auf die Bedeutung des Tages hin.

Vom 23. September ab war der Direktor auf vier Wochen zu einer Studienreise nach Rom beurlaubt. In den Leitungsgeschäften wurde er von Professor Weinert vertreten, im Unterricht von Prof. Brandes, Prof. Redlin, Oberlehrer Buchholz und Zander.

Im Beginne des Winterhalbjahrs erkrankte Prof. Peters und mußte bis zu den Weihnachtsferien beurlaubt werden. Zur Vertretung wurde uns Kandidat Dorbritz aus Greifswald überwiesen, der mit Eifer an seine Aufgabe ging.

Vom 12. November ab übernahm der wissenschaftliche Hilfslehrer am Gymnasium zu Stolberg Dr. Kuehn die Vertretung von Professor Brandes. Wir erfreuen uns noch der treuen Hilfe des jungen Amtsgenossen.

Unsere übliche Weihnachtsfeier begingen wir am 22. Dezember, nachmittags 5 Uhr, in der Aula beim Lichterschein zweier Tannenbäume. An der Feier nahmen auch diesmal die Angehörigen unserer Schüler und Freunde der Anstalt in großer Zahl teil.

Am 27. Januar haben wir unseres Kaisers Geburtstag in würdiger Weise gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer Zander über „Ludwig Jahns als Patriot“. Das von Sr. Majestät

geschenkte Buch von Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ erhielt als Anerkennung der Untersekundaner Helmut Wegner. Aus der Stiftung der Stadt Demmin erhielten Stipendien die Unterprimaner Erich Fabian und Walter Popp.

Die mündlichen Reifeprüfungen haben am 21. September und 9. Februar unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrats Dr. Friedel stattgefunden. Sämtlichen Prüflingen konnte das Zeugnis der Reife zuerkannt werden.

Am 11. Februar veranstalteten die Mitglieder unseres Rudervereins ein Schauturnen. Sie wollten die Einnahmen der für die Beschaffung eines dritten Sportbootes notwendigen Summe zuführen und auf diese Weise selber zur Verwirklichung des dringenden Wunsches helfen. Der tatkräftige Eifer der jungen Turner und Ruderer wurde reichlich belohnt, denn es hatten sich die Zuschauer über Erwarten zahlreich eingefunden, besonders auch Vertreter des Offizierkorps des Ulanenregiments, um der Leibesübungen treibenden Jugend ihre ermunternde Teilnahme zu zeigen. Sämtliche unter Leitung des Oberlehrers Zander vorgeführten Übungen mit Eisenstäben und an verschiedenen Geräten, das Kürturnen und auch die gestellten Pyramiden fanden ungeteilten Beifall.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im verflossenen Schuljahre günstig; nur einige Erkrankungen an Keuchhusten kamen im Sommer vor.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schülerübersicht für das Schuljahr 1909/10.

	Gymnasium									
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sum- me
1. Bestand am 1. Februar 1909	8	2	16	17	23	18	19	18	37	158
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/1909	7	3	—	7	2	—	—	1	—	20
3. a) Zugang durch Beförderung zu Ostern 1909	1	12	7	20	18	16	16	29	—	119
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1909	2	—	—	—	—	—	4	1	28	35
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1909/1910	4	13	8	22	20	16	23	31	36	173
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahre	2	1	—	3	2	1	2	4	4	19
7. a) Zugang durch Beförderung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	1	—	—	—	—	1	—	2	5
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres	4	12	8	19	18	15	22	27	34	159
9. Zugang im Winterhalbjahre	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2
10. Abgang im Winterhalbjahr bis zum 1. Februar 1910	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
11. Schülerzahl am 1. Februar 1910	5	12	8	19	18	15	22	26	35	160
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	* 19,1	18,0	17,4	16,0	14,7	13,8	12,11	11,10	10,10	

*) Dezimalstellen bezeichnen Monate.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium						
	Evgl.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einw.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 1909	169	3	—	1	117	54	2
2. Am Anfange des Winterhalbjahres 1909/1910	157	1	—	1	107	50	2
3. Am 1. Februar 1910	158	1	—	1	108	50	2

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst erhielten zu Ostern 1909 13 Schüler, von denen 4 zu einem praktischen Berufe übergangen, zu Michaelis 3 Schüler, die sämtlich zu einem praktischen Berufe übergangen.

Mit dem Zeugnis der Reife wurden entlassen:

Michaelis 1909:

Laufende Nr. der entlassenen Abiturienten	N a m e	Geboren		Be- kennt- nis	Stand und Wohnort des V a t e r s.	Aufenthalt		Erwählter Beruf
		am	in			im Gymnasium in Demmin	in Prima	
357	Albrecht, Hermann	31. I. 1889	Kessin, Kr. Demmin	ev.	Lehrer, Kessin	10 Jahre	2½ Jahre	Theologie
358	Höppner, Walther	24. VIII. 1888	Demmin	ev.	Goldwarenhändler, Demmin	10½ Jahre	2½ Jahre	Jura

Ostern 1910:

359	Degner, Erich	30. I. 1885	Stralsund	ev.	Rentier, Stralsund	1 Jahr	3 Jahre	Arzt
360	Dieckmann, Walther	11. I. 1890	Sophienhof, Kr. Demmin	ev.	Rentier †	9 Jahre	2 Jahre	Naturwissenschaften
361	Witte, Franz	2. III. 1891	Gr.-Loitin, Kr. Demmin	ev.	Gutspächter, Gr.-Loitin	½ Jahr	½ Jahr ¹⁾	Arzt

¹⁾ Privatim vorbereitet.

V. Die Bibliotheken und Sammlungen

wurden aus den zur Verfügung stehenden Mitteln vermehrt.

An Geschenken wurden der Anstalt gütigst zugewendet: a) Für die **Lehrerbibliothek**: Vom **Königlichen Kultusministerium**: Monatschrift für höhere Schulen von R. Köpfe u. A. Matthias. VIII. Jahrg. Berlin 1909. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Herausg. von Prof. G. Kaydt. XVIII. Jahrg. Leipzig 1909. — Von Herrn Kaufmann L. Zimmermann: A. Thiers: Geschichte der französischen Revolution. Deutsch von Dr. Wilhelm Jordan. 20 Teile in 5 Bdn. Leipzig 1844—45. — Geschichte des Konsulats und Kaiserreichs. Deutsch von Dr. W. Jordan. 59 Teile in 19 Bdn. Leipzig 1845—63. — Von Herrn Superintendent Berg:

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst erhielten zu Ostern 1909
 13 Schüler, von denen 4 zu Michaelis zu einem praktischen Heeresdienst
 sämtlich zu einem praktischen Heeresdienst zu Michaelis 3 Schüler, die
 Mit dem Zeugnis der

Laufende Nr. der entlassenen Abiturienten	N a m e	Geboren	
		am	in
357	Albrecht, Hermann	31. I. 1889	Reh Kr. De
358	Höppner, Walther	24. VIII. 1888	Dem
359	Degner, Erich	30. I. 1885	Stral
360	Dieckmann, Walther	11. I. 1890	Sophie Kr. De
361	Witte, Franz	2. III. 1891	Gr.-Lo Kr. Den

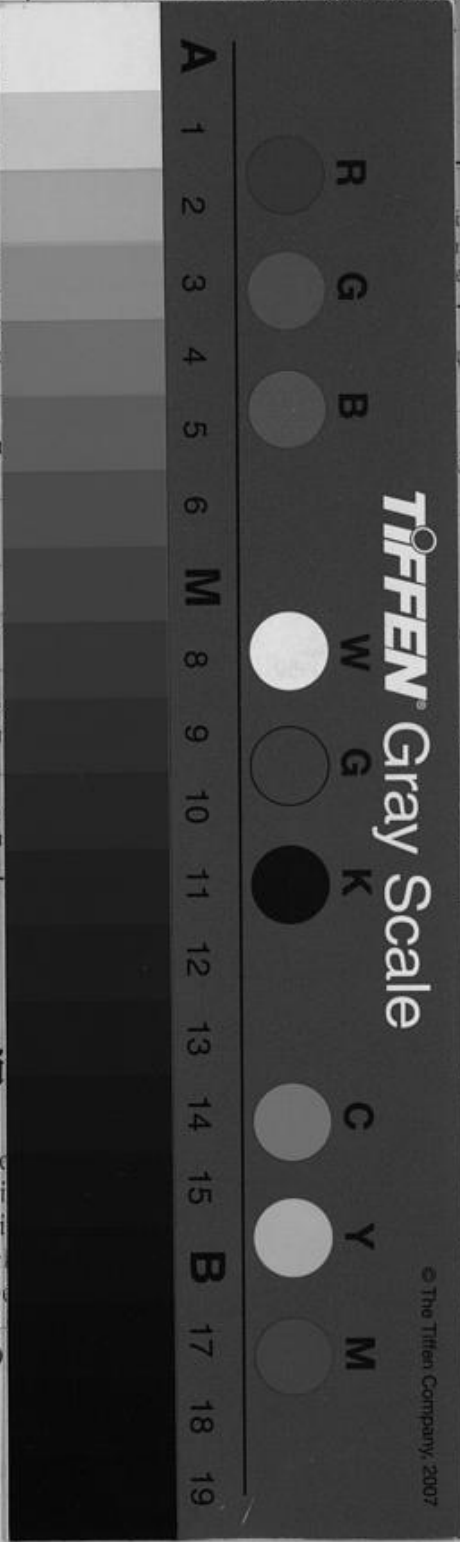
¹⁾ Privatim vorbereitet.

V. Di

wurden aus den zur Verfügung
 An Geschenken wurden de
 Königl. Kultusmin
 N. Matthias. VIII. Jahrg. Berl
 von Prof. S. Kaydt. XVIII. Ja
 mann: A. Thiers: Geschichte de
 20 Teile in 5 Bdn. Leipzig 1844
 von Dr. W. Jordan. 59 Teile in 19

Aufenthalt		Ervählter Beruf
im nastum emmin	in Prima	
Jahre	2 1/2 Jahre	Theologie
Jahre	2 1/2 Jahre	Jura
Jahr	3 Jahre	Arzt
Jahre	2 Jahre	Naturwissenschaften
Jahr	1/2 Jahr ¹⁾	Arzt

die Lehrerbibliothek: Vom
 Schulen von N. Köpfe u.
 Jugendspiele. Herausg.
 Kaufmann L. Zimmer
 von Dr. Wilhelm Jordan.
 und Kaiserreichs. Deutsch
 Superintendent Berg:



Landeskirchliche Kurse von 1909. — Von den Herren Verfassern: Platons Protagoras von Dr. W. Olsen (V. Bd. der Klassiker-Ausgaben der Griechischen Philosophie. Halle a. d. S. 1909). — Dr. Fr. Müller: Eine Schulschrift von 1611. Demmin 1909. — Adolf Damaschke: Geschichte der Nationalökonomie. 4. Aufl. Jena 1910. — b) **Schülerbibliothek**: Walter von Dieft: Von Biebrich nach Antwerpen. Eine freie Rheinfahrt. Potsdam 1909 (Vom Verfasser). — c) Für die **physikalische Sammlung** wurden außerordentliche Mittel zur Anschaffung eines neuen Mikroskops bewilligt. Herr Kreistierarzt Janzon machte der Anstalt mit 60 mikroskopischen Präparaten ein sehr dankenswertes Geschenk. — d) Als Schmuck für die Aula schenkte uns Herr Buchhändler Happe eine farbige Wiedergabe von Lizians Bild: Der Zinsgroßchen.

VI. Mitteilungen an die Eltern oder deren Stellvertreter.

Die größte Sorgfalt bei **Wahl der Pensionen** wird den Eltern auswärtiger Schüler ans Herz gelegt. Bei Wechsel oder Neuwahl der Pension ist die Genehmigung des Direktors **vorher** einzuholen.

Die Eltern und deren Stellvertreter werden darauf hingewiesen, daß den Schülern des Gymnasiums verboten ist, in den späten Abendstunden sich in den Straßen der Stadt aufzuhalten.

Überwachung der **häuslichen Lektüre** der Schüler wird warm empfohlen; die Benutzung von öffentlichen Leihbibliotheken ist verboten, während die Schülerbibliothek geeigneten Lesestoff darbietet.

Die **Aufnahme** neuer Schüler findet **Dienstag, den 22. März, und Mittwoch, den 6. April, von 10 Uhr an**, im Gymnasium statt. Geburts-, Tauf- und Impfschein sind dabei vorzulegen, bei überschrittenem 12. Lebensjahre ist die wiederholte Impfung nachzuweisen; bei dem Übergange von einer anderen höheren Lehranstalt ist auch ein Abgangszeugnis erforderlich. Sollte eine Aufnahmeprüfung an einem anderen Tage erwünscht sein, ist vorherige Anmeldung notwendig.

Für den **Eintritt** in die **Sexta** am Anfange des Schuljahres sind Vorkenntnisse im Lateinischen nicht erforderlich, auch nicht erwünscht; dagegen wird verlangt Fertigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, die Fähigkeit, ein leichteres Diktat in leserlicher Handschrift ohne erhebliche orthographische Fehler niederzuschreiben, und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Die benutzten Schreib- und Rechenhefte sowie Schreibzeug sind mitzubringen.

Kreischule darf nur würdigen und bedürftigen Schülern bis zu 10 % der Gesamtschülerzahl gewährt werden.

Zu amtlicher Rücksprache bitte ich mich vormittags zwischen 8 und 1 Uhr in meinem Amtszimmer im Gymnasium aufzusuchen oder nachmittags in meiner Wohnung, Treptowerstr. 12a, zwischen 3 und 4 Uhr.

Demmin, im März 1910.

Dr. Olsen, Gymnasialdirektor.

